

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 12

Rubrik: Anekdoten-Cocktail

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Anekdoten-Cocktail

Ein Psychiater kam auf den verschlungenen Wegen der Emigration nach dem amerikanischen Westen und wurde leitender Arzt einer großen Irrenanstalt. Als er einmal mit seiner Frau in die Ferien ging, vertraute er seinen Papagei dem Verwaltungsdirektor der Anstalt an. Bei seiner Rückkehr aus den Ferien, sagte der Direktor zu ihm:

«Ich höre mit Bedauern, daß Sie uns verlassen wollen.»

Der Psychiater hatte dergleichen Wünsche nur seiner Frau gegenüber ausgesprochen und war daher ein wenig erstaunt.

«Woher wissen Sie das?»

«Nun», sagte der Direktor, «Ihr Papagei kennt ja nur zwei Sätze, die aber wiederholt er ununterbrochen: «Let's go east» und «Ich hab's ja hier so satt!»»

*

Der große Physiker Ampère war in seinem Privatleben ziemlich nachlässig. Eines Morgens war seine Uhr verdorben und schlug siebenundzwanzigmal. Da sprang er aus dem Bett:

«Mein Gott! So sehr habe ich mich aber noch nie verspätet!»

*

In einem vornehmen Klub in London sitzen etliche uralte Lords beisammen und sprechen über die angenehmste Todesart. «Ich», sagt ein Lord, der eben seinen fünfundachtzigsten Geburtstag gefeiert hat, «ich möchte von einem eifersüchtigen Ehemann im Duell erschossen werden.»

Orson Welles wird von Reportern belagert.

«Warum haben Sie gestern mit Rita Hayworth zu Abend gegessen?» fragt einer dringlich.

«Weil wir Hunger hatten», erwidert Orson Welles.

*

Als Mark Twain noch Redaktor war, schickte ihm einmal ein Dichter ein endloses Gedicht, das den Titel trug: «Warum lebe ich noch?»

Mark Twain schickte ihm das Gedicht zurück und schrieb dazu:

«Weil Sie mir Ihr Gedicht nicht selber gebracht haben.»

*

Wilhelm der Eroberer landete mit seinem Heer in England, verbrannte seine Schiffe und sagte zu seinen Truppen:

«So! Das ist unser Vaterland!»

*

Der kluge Jesuitenpater Coton hatte großen Einfluß auf Heinrich IV. Da sagte man denn bei Hof:

«Unser König ist ein guter Herrscher: nur schade, daß er Coton in den Ohren hat!»

mitgeteilt von n. o. s.



Die schweizerischen Coiffeurmeister präsentieren: ein Haarpflege-Präparat mit ganz neuem Wirkungsprinzip

*Neuartiges Haartonikum ermöglicht
minutenschnell effektvolle Kopfmassage!*



*Mangelhafter Haarwuchs,
brüchiges, kraftloses Haar,
ist der mangelhaften Ernährung der Haarpapillen
zuzuschreiben.*



*Jandary Intenso erweitert die
Kapillaren der Kopfhaut, so-
dass die Haarpapillen besser
genährt werden.*



Das neue intensive Haarpflege-Präparat

Jandary
INTENSO

Fr. 5.50 (+ L. St.) nur beim Coiffeur